

GOTTHOLD HASENHÜTTL

SCHWARZ BIN ICH UND SCHÖN

Der theologische Aufbruch Schwarzafrikas



WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

266

INHALT

Vorwort	XI
Situation	1
Koloniales Erbe	1
Kirche und Sekten	4
Auf dem Weg der Befreiung	5
Missionsmethoden	8
tabula rasa	8
Akkommodation und Paternalismus	9
Der dritte Weg	15
Europäisches und afrikanisches Denken	20
Krise des Symboldenkens	20
Symbolverständnis	21
Technik und Magic	25
Bedeutung des Mythos	28
Afrikanische Lebensphilosophie	31
Kräfte des Lebens	31
Der Mensch in seiner Welt	32
Prinzip ethischen Handelns	36
Zeitvorstellung	44
Ahnenverehrung	50
Empfangenes Leben	50
Gemeinschaft statt Herrschaft	53
Stammesdenken	56
Vermittlung	57
Tod	58
Schöpfungsgedanke	61

Lebensgestaltung	63
Initiation	63
Ehe	65
Der absolute Wert	70
 Kirche in Afrika	 72
Hierarchischer Anspruch	72
„Neue“ Liturgie	76
Basisgruppen	78
Autorität der Gemeinschaft – Dialog	80
Mißstände	88
Beginn eigenständiger Theologie	96
 Jesus Christus – ein Afrikaner?	 98
Anpassung	98
Vollmachtserfahrung	101
Freiheit gegenüber dem Gesetz	103
Freiheit gegenüber dem Kult	103
Freiheit gegenüber der politischen Macht	107
Freiheit gegenüber zwischenmenschlichen Schranken	107
Freiheit gegenüber Leid und Tod – die Macht der Liebe	109
Inkulturationsprobleme	111
Jesus Christus als Ahn	111
Jesus Christus als Häuptling	121
Jesus Christus als Initiationsmeister	121
Jesus Christus als Heiler	121
 Gotteserfahrung	 13
Der ferne und der nahe Gott	13
Theismus	13
Gott als Sinnhorizont	13
Gottesnamen	13
Gott und Götter	13
Gott im Dialog	14
 Schluß	 14
 Anmerkungen	 14

Abkürzungsverzeichnis	159
Literaturauswahl	161
Register	167
Bibelstellen	167
Personen	167
Sachen	169